

3

ANTWORTEN

von Hermann Roth, dem Bürgermeister von Heddesbach. Er ist seit dem 1. April 2012 Bürgermeister von Heddesbach.

Die Entscheidung, Bürgermeister zu werden, bis heute nicht bereut

■ **Herr Roth, was steht 2016 in Heddesbach alles an?**

Hermann Roth: In 2016 hat die Rathausanierung im Innenbereich zeitlich höchste Priorität. Wir bereiten uns damit auf die Zuweisung von Asylbewerbern vor, die voraussichtlich im Jahresverlauf erfolgen wird. Die Fortführung der technischen und verwaltungsmäßigen Planungen und Vorbereitungsarbeiten für die Umsetzung der investiven Maßnahmen zur Neuordnung der

Wasserversorgung sowie die Ausführung der Arbeiten zur Erschließung der gemeindlichen Baugrundstücke sind weitere wesentliche Projekte im kommunalen Investitionshaushalt. Mittelfristig wird die Neuordnung der Abwasserbehandlung ein weiterer Investitionsschwerpunkt sein.

■ **Wie sind solche und andere Vorhaben in Zeiten knapper Kassen und in einer so kleinen Gemeinde wie Heddesbach umzusetzen? Welche Bedeutung hat das Ehrenamt?**

Roth: Die Umsetzung der priorisierten Projekte im Investitionshaushalt setzt voraus, dass ausreichende Finanzmittel aus der Fachförderung des Landes, dem laufenden Verwaltungshaushalt, den allgemeinen Rücklagen und als ultima ratio aus Kreditneuaufnahmen zur Verfügung stehen. Eine traditionell sparsame Haushaltsführung und eine effiziente Verwaltungsarbeit haben in der Vergangenheit geschaf-



Hermann Roth.

BILD: WILKEN

fen, die Weiterentwicklung der Gemeinde auch in den nächsten Jahren mit einem soliden und nachhaltig ausgeglichenen Gesamthaushalt sicher zu stellen. Ehrenamtliches Engagement, Gemeinnutz und intakte soziale Bindungen stärken die Dorfgemeinschaft und die gemeinsame Verantwortung dafür, die Wünsche und Erwartungen an die Kommune in Einklang zu bringen mit den finanziell vorhandenen Spielräumen.

Gerade in kleinen Kommunen tragen ehrenamtliches Engagement auf breiter Ebene, Gemeinnutz in der Bürgerschaft und intakte soziale Bindungen über die familiären Beziehungen hinaus in hohem Maße zur Stärkung der Dorfgemeinschaft bei. Sie unterstützen so die Arbeit der Verwaltung und fördern das Verständnis um die gemeinsame Verantwortung aller Beteiligten, den Einsatz der begrenzt vorhandenen Mittel auf die vorrangig notwendigen Aufgabenbereiche zu konzentrieren.

■ **Sie sind seit fast vier Jahren Heddesbacher Bürgermeister. Wie ist Ihre Halbzeitbilanz, was reizt Sie nach wie vor an dem „Job“, welche Ziele setzen Sie sich für die Zukunft?**

Roth: Meine Entscheidung, mich im Jahr 2012 als Quereinsteiger für das Bürgermeisteramt zur Verfügung zu stellen, war wesentlich getragen von der Motivation, eine Bürgerpflicht zu erfüllen und die

Lücke zu schließen, die für Heddesbach nach dem altersbedingten Ausscheiden meines Amtsvorgängers zu entstehen drohte. Ich habe diese Entscheidung bis heute nicht bereut. In der zweiten Hälfte meiner Amtszeit werde ich mich weiter dafür einsetzen, die mit dem Gemeinderat aufgestellten mittelfristigen kommunalen Entwicklungsziele umzusetzen und Heddesbach als eine attraktive, lebendige und familienfreundliche Wohnsitzalternative im ländlichen Raum zu positionieren. Den besonderen Reiz der Aufgabe sehe ich darin, als Bürgermeister eine Gemeinde in ihrer Entwicklung im direkten Kontakt zur Bürgerschaft und in enger Zusammenarbeit mit Gemeinderat und Verwaltung wesentlich mitgestalten zu können. Auf die Besonderheit, dies als ehrenamtlicher „Teilzeitbürgermeister“ zu bewerkstelligen, möchte ich wegen der Vielschichtigkeit des Themas hier nicht weiter eingehen.

wil